

Herrn
Oberbürgermeister
Stefan Schostok
o.V.i.A.

Hannover, 22.11.2016

ANFRAGE gemäß § 14 der GO des Rates

Zum beschädigten Pflaster am Kröpcke

Am 21.11.2016 erschien in der HAZ ein Bericht über auftretende Risse und Abplatzungen: „Neues Pflaster am Kröpcke bröckelt“.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:

1. Aufgrund welcher Tatsachen begründet die Verwaltung ihre Überzeugung, von vornherein auszuschließen, dass die zuständige Baufirma nicht „gepuscht“ habe und somit nicht in Regress genommen werden könne, sondern die LHH auf den Sanierungskosten sitzenbleibt?
2. War der Verwaltung vor/bei Auftragsvergabe nicht bewusst, dass aufgrund höherer Belastung z.B. durch „schwere Fahrzeuge“ (Wie schwer sind diese Anlieferfahrzeuge denn in der Regel?) oder Veranstaltungen rund um den Kröpcke nach relativ kurzer Zeit solche Beschädigungen entstehen können?
3. Da die Ursache für die Schäden am Pflaster auch oder vor allem in der täglichen Heißwasser-Reinigung durch die eigens dafür angeschafften Kehrmaschinen liegen könnte, muss gefragt werden: Hat die Verwaltung bei Anschaffung der Kehrmaschinen diese Gefahr hinreichend beachtet und berücksichtigt?

Gerhard Wruck
Fraktionsvorsitzender